

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 100 (2013)
Rubrik: Nutzung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzung

Verschiedene Neuerungen machen die Benutzung der Sammlungen einfacher. Die Plattform www.schweizerpressearchive.ch gibt es neu auch in einer Version für Smartphones und Tablets. Auf dem Portal für offene Behördendaten stehen die ersten Katalogisate der NB zur Verfügung.

Ausleihe

5178 aktive Benutzende wurden im Jahr 2013 gezählt, gegenüber 4898 im Vorjahr. Den grössten Anteil am Total hat die Allgemeine Sammlung mit 3772 Benutzenden (2012: 3483), gefolgt vom Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) mit 879 (932) und der Graphischen Sammlung mit 527 (483). Bei der Allgemeinen Sammlung sind nur diejenigen Benutzenden ausgewiesen, die elektronisch bestellen. 27% der Bestellungen gingen manuell ein. Diese sind seit mehreren Jahren rückläufig, vor allem weil dank der Integration in Helveticat immer mehr Periodika elektronisch bestellt werden können.

Die Ausleihen machten einen grossen Sprung nach oben, von 68'025 im Jahr 2012 auf 85'914. Die physischen Ausleihen aus der Allgemeinen Sammlung stiegen von 57'645 auf 74'163, wobei der Anstieg zum Teil ein statistisches Artefakt ist. Bis 2012 wurden aufgrund eines Interpretationsfehlers zu tiefe Zahlen ausgewiesen. Real ist die Zunahme bei den benutzten Mikrofilmen (8400 gegenüber 7536 im Vorjahr) und bei den im SLA ausgeliehenen Archivschachteln (3351 gegenüber 2844).

Leihgaben für Ausstellungen gingen unter anderem ans Bernische Historische Museum und ans Landesmuseum Zürich, deren Ausstellung zu Mani Matter zu einem grossen Teil aus den Beständen des SLA alimentiert wurde.

Beratung

Die Zahl der Auskünfte und Recherchen ging von 19'070 auf 17'703 zurück. Stabil blieben die Allgemeinen Recherchen (2013: 1514; 2012: 1513) sowie die Auskünfte und Recherchen im SLA (2013: 3457; 2012: 3459). Die Auskünfte und Recherchen der Graphischen Sammlung stiegen das zweite Jahr in Folge um über 20 Prozent (2013: 891; 2012: 731;). Stark rückläufig waren die allgemeinen Auskünfte in den Publikumsräumen (2013: 11'841; 2012: 13'367), dies obwohl die Auslastung der Arbeitsplätze von 28% auf 31% anstieg.

SwissInfoDesk, der Recherche- und Auskunftsdienst der NB, hat im zehnten Jahr seines Bestehens einige Neuerungen eingeführt. Auf dem Web²⁶ erscheint eine Suchmaske statt eine statische Linkliste. Für einfachere Auskünfte wurde auf der deutschen und der französischen Facebook-Seite der NB²⁷ ein Chat-Kanal eingerichtet. Zum Netzwerk virtuelle Auskunft über die Schweiz ist als neue Partnerinstitution das PTT-Archiv gestossen. Es umfasst damit 41 Institutionen.

Vermittlung

Nachdem die Anfragen an die Website über die letzten Jahre kontinuierlich zugenommen hatten, stiegen sie nur noch marginal (2013: 579'054; 2012: 573'003 visits). Auf Facebook und Twitter nimmt die Anzahl derer, die die NB-Kanäle abonniert haben, weiterhin zu. Per Jahresende folgten dem deutschen Twitterkanal 569 Personen (2012 ca. 320), dem französischen 522 (2012 ca. 220). Die Zahl der Fans auf Facebook stieg ebenfalls markant, von rund 7500 auf über 10'000 auf der deutschen, von etwa 5400 auf über 7000 auf der französischen Seite. Die Leistung des Mediums misst man aber besser daran, wie viele Personen monatlich erreicht werden, ohne dass bezahlte Werbung dafür gemacht wird. Für die französische Facebook-Seite stieg diese sogenannte organische



Die Frau in der Schweiz 1934



Nouveliste, 18.5.1980

²⁶ www.nb.admin.ch/swissinfodesk

²⁷ www.facebook.com/schweizerische.nationalbibliothek; www.facebook.com/bibliothequenationale.suisse



Die NB stellt Zeitungen auch auf iPads zur Verfügung.

Reichweite von durchschnittlich gut 5000 auf knapp 7000 Personen. Für die deutsche hingegen halbierte sie sich von gut 8000 auf gut 4000. Letzteres mag damit zusammenhängen, dass Facebook die unbezahlte Reichweite von Institutionssiten immer mehr einschränkt.

Die Kataloge verzeichneten alle markant mehr Rechercheanfragen als im Vorjahr. Bei der Interpretation dieser Zahlen gilt es allerdings zu bedenken, dass sie auch Zugriffe von Suchmaschinen und die Kontrollsitzen des Administrators enthalten. Einzig für HelveticArchives ist eine zuverlässige Angabe über die echte Nachfrage möglich. Die Zugriffe nahmen dort von 69'396 auf 114'685 zu. Dies zeigt eindrücklich, wie die Datenbank dank der laufenden Alimentierung für die Benutzung immer wertvoller wird.

Einige Datenpakete aus Helveticat sind auf dem Pilotportal für offene Behördendaten der Schweiz²⁸ abrufbar. Dieses wurde im Herbst 2013 an der internationalen Open Knowledge Conference in Genf lanciert. Die NB stellt darauf die bibliografischen Datensätze der digitalisierten Bestände, der elektronischen Dissertationen, der *Bibliographie der Schweizergeschichte* (BSG) ab 1975 und der Nationalbibliografie *Das Schweizer Buch* ab 2001 unter einer freien Lizenz (CC0) zur Verfügung.

Die Nachfrage nach reprografischen Dienstleistungen zeigt kein einheitliches Bild. Während die Anzahl der fotografischen Aufnahmen wegen grosser Aufträge für Forschungsprojekte förmlich explodierte – 5334 Fotografien im Berichtsjahr stehen 1371 im Vorjahr gegenüber – wurden weniger e-books on demand bestellt (2013: 131; 2012: 158). Die Anzahl der hergestellten Kopien blieb konstant (2013: 40'602; 2012: 41'616). Diese dürfte mit der Zeit eher zurückgehen, denn neu dürfen die Benutzenden Dokumente aus der Allgemeinen Sammlung mit ihren eigenen Geräten fotografieren. Aus urheberrechtlichen und konservatorischen Gründen ist dies für Dokumente aus der Graphischen Sammlung und aus dem SLA nicht möglich.

Die digitalen Plattformen wurden um eine Reihe von Titeln erweitert. Die Walliser Zeitung *Nouveliste* sowie die mit ihr verbundenen Titel *Journal et Feuille d'Avis du Valais* und *Le Rhône* stehen dank der Zusammenarbeit mit dem Verlag und der Mediathek Wallis auf www.schweizerpressearchive.ch gratis zur Verfügung. Diese Website gibt es nun auch in einer für mobile Endgeräte optimierten Version. Nach fünf Jahren Arbeit sind alle Ausgaben von *L'Express* und *L'Impartial* auf der verlagseigenen Anwendung²⁹ online. Die Zeitschriften-Plattform retro.seals.ch wurde um vier Titel zur Frauengeschichte, darunter *Die Frau in der Schweiz*, und einen Titel zur Erziehungsgeschichte bereichert. 142 digitalisierte Monografien wurden im Laufe des Jahres auf e-Helveticat geladen.

Das Veranstaltungsangebot der NB entsprach dem eines Normaljahres ohne grosse Ausstellung. Es wurden 5227 Besuche gezählt (2012: 12'127).³⁰ Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel war wegen Instandstellungsarbeiten während fünf Monaten geschlossen. Die Besuchszahlen liegen daher tiefer als im Vorjahr (2013: 5903; 2012: 8987). Wiedereröffnet wurde es im Dezember mit der Ausstellung *Balades avec le Minotaure*.³¹

28 www.opendata.admin.ch

29 www.lexpressarchives.ch

30 Auswahl aus den Veranstaltungen siehe S. 6ff.

31 Ausführlichere Informationen zum CDN siehe S. 19.